

## Praktikumswoche

Der Lehrplan schreibt für das BGJ eine Woche Praktikum auf einem anerkannten Ausbildungsbetrieb bzw. einem ausbildungsberechtigten Betrieb in der unterrichtsfreien Zeit vor.



## Überbetriebliche Ausbildung

Ergänzend zum fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht in der Schule sowie zur Praxis im Betrieb werden im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung folgende Lehrgänge besucht:

### 10. Jahrgangsstufe

- 1 Woche: Schlepper
- 1 Woche: Maschinen der Außenwirtschaft
- 1 Woche: Schweißlehrgang
- 1 Woche: Tierische Erzeugung / Melken

### 11. Jahrgangsstufe

- 1 Woche: Vertiefungslehrgang Tierhaltung

### 12. Jahrgangsstufe

- 1 Woche: Vertiefungslehrgang Tierhaltung



Bildnachweis: Hieble (1), Seker (1), Kiechle (1), Frey (1), Früh (2), BS III (4)

## Prüfungen/Abschluss

### Zwischenprüfung

Zur Ermittlung des Ausbildungsstands wird in der Fachstufe I eine Zwischenprüfung durchgeführt.

### Abschlussprüfung

Die Berufsausbildung endet mit der Abschlussprüfung, bei der die in Schule und Ausbildungsbetrieb erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse schriftlich, praktisch und mündlich geprüft werden. Mit einer Durchschnittsnote von 3,0 und besser im Abschlusszeugnis der Berufsschule und dem Nachweis ausreichender Englischkenntnisse kann **der mittlere Schulabschluss** verliehen werden. Dieser berechtigt, zusammen mit einer Berufsausbildung, zum Eintritt in weiterführende berufliche Schulen.



## Weiterbildungsmöglichkeiten

- Landwirtschaftsmeister/-in
- Staatlich geprüfte/r Techniker/-in für Landbau
- Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/-in Agrarwirtschaft
- Fachagrarwirt/-in z. B. für Klauenpflege
- Geprüfte/r Natur- und Landschaftspfleger/-in
- Fachhochschul- oder Hochschulstudium



## Informationen zur Berufsausbildung Landwirt/-in

Kein anderer Beruf bietet eine solche Vielfalt wie der des Landwirts. Wir versorgen die Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln und pflegen Kulturlandschaft und Wälder. Dienstleistungen im Tourismus und Naturschutz bieten ein weites Betätigungsfeld und schaffen zusätzliche Einkommensquellen ebenso wie die Erzeugung regenerativer Energien. Der jahreszeitlich bedingte Verlauf und die Arbeit mit Pflanzen und Tieren macht unseren Alltag abwechslungsreich. Neue Entwicklungen bringen neue Herausforderungen mit sich.





## Berufsbild Landwirt

### Was sollte ich mitbringen?

- Interesse an der Natur
- Technisches Grundverständnis
- Betriebswirtschaftliches Verständnis
- Freude an der Arbeit in der Natur
- Organisationstalent, Flexibilität
- Bereitschaft zu selbstständigem, verantwortungsvollem Arbeiten

## BGJ Agrarwirtschaft

Das BGJ (Berufsgrundschuljahr) ist als erstes Ausbildungsjahr verpflichtend für die Berufsausbildung in folgenden Ausbildungsberufen vorgeschrieben:

- Landwirt/Landwirtin
- Tierwirt/Tierwirtin
- **Ausbildungsdauer:**
- drei Jahre
- unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verkürzung möglich



## Unterricht

### BGJ Agrarwirtschaft

Vollzeitunterricht, d.h. pro Woche:

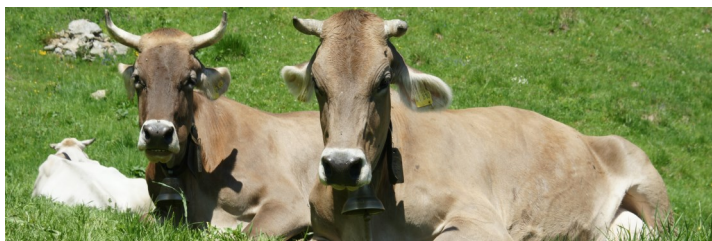
- vier Tage in der Berufsschule
- ein Tag auf einem landwirtschaftlichen Meisterbetrieb in kleinen Gruppen



Der Besuch der Berufsschule ist kostenlos, es besteht Lernmittel- und Schulwegkostenfreiheit. Für Material und eine Haftpflichtversicherung fallen Kosten an.

### Fachstufe I und II

- Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb
- Besuch der Fachklasse an einem Wochentag



## Anmeldung / Ansprechpartner

- online auf der Homepage der BS III Kempten

<https://www.schulantrag.de/anmeldung/swonline/ssl/antrag-start-01.asp?sch=8278>



### Ansprechpartner sind

**Settele, Korbinian**

**Lukas, Susanne**

Berufsschule III Kempten

Tel.: 0831-25385370

**Rehm Günther**

Bildungsberater

AELF Kempten (Allgäu)

Tel.: 0831 52613-1226

## Ausbildungsinhalte

Im BGJ Agrarwirtschaft erhalten die Schülerinnen und Schüler eine breitgefächerte Grundausbildung in folgenden Bereichen:

- Bearbeiten und Pflegen des Bodens, Erhalten der Bodenfruchtbarkeit, Pflege der Pflanzen
- Führen von Kulturen, Ernte, Verwertung und Vermarktung pflanzlicher Produkte
- Halten, Versorgen und Nutzen von Tieren, Vermarktung tierischer Erzeugnisse.



- Planen und Kontrollieren der Produktion, Überblicken marktwirtschaftlicher Zusammenhänge
- Betriebliche Zusammenhänge, Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Handhaben und Instandhalten von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen
- Umweltschutz und Landschaftspflege sowie rationelle Energie- und Materialverwendung
- Arbeits- und Tarifrecht, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit.

